

Wohnformen im Alter

Ein Vortrag im Rahmen des „Seniorenfrühstücks“
von Frank Ulrich & Michael Meibohm

Wohnen im Alter - Welche Formen unterscheidet man ?



da denken die meisten an ein Wohnen zu Hause, vielleicht an Betreutes Wohnen oder eine Senioren -WG. Dabei lebten im Jahr 2011 nur 4 % der über 65-Jährigen in einem Heim und schätzungsweise 2 % im Betreuten Wohnen.

Die große öffentliche Aufmerksamkeit für die so genannten "neuen Wohnformen" führt ebenfalls zu einer realitätsfernen Einschätzung ihrer Verbreitung, die in Deutschland Bereich von Promillebruchteilen liegt.

Wohnen im Alter – Welche Formen unterscheidet man ?

Normales Wohnen Zuhause

Betreutes Wohnen

Gemeinschaftliches Wohnen

Ambulant betreute Pflegewohngruppen

Altenheime / Pflegeheime / Residenzen

Wohnen im Alter — Welche Formen unterscheidet man ?



Normales Wohnen

Die häufigste Wohnform im Alter spielt im Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit - und leider auch in der Fachwelt - nur eine untergeordnete Rolle:

Das Wohnen in einer ganz normalen Wohnung.

Über 90 % aller Menschen über 65 Jahre leben in ganz normalen Wohnungen und Wohnquartieren. Der allergrößte Teil von ihnen möchte diese Wohnform auch so lange wie möglich aufrecht erhalten. .

Wohnen im Alter — Welche Formen unterscheidet man ?



Betreutes Wohnen

Das Betreute Wohnen ermöglicht es, selbständig in einer eigenen Wohnung zu leben und trotzdem bei Bedarf schnell Hilfe und Pflege zu erhalten. Zusätzlich zum Mietvertrag schließen die Bewohner einen Betreuungsvertrag ab, der ihnen für eine monatliche Pauschale bestimmte Betreuungsleistungen zusichert. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, gegen weitere Bezahlung sogenannte Wahlleistungen in Anspruch zu nehmen.

Wohnen im Alter — Welche Formen unterscheidet man ?



Gemeinschaftliches Wohnen

Gemeinschaftliches Wohnen soll ältere Menschen vor der Vereinsamung in der eigenen Wohnung bewahren. In Deutschland werden alle Wohnformen „Gemeinschaftliches Wohnen im Alter“ genannt, in denen irgendeine Art des gemeinschaftlichen Zusammenleben mit Menschen höheren Alters praktiziert wird. Dies können Wohn- und Hausgemeinschaften, oder auch Nachbarschafts- und Siedlungsgemeinschaften sein.

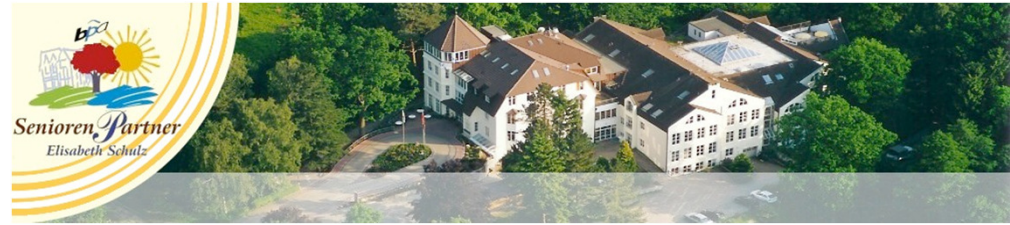
Wohnen im Alter — Welche Formen unterscheidet man ?



Ambulant betreute Pflegewohngruppen

Die gemeinschaftlich organisierte Pflege und Betreuung von älteren, hilfe- oder pflegebedürftigen Menschen, die nicht aus eigener Kraft eine gemeinschaftliche Wohnform verwirklichen können, ist eine Errungenschaft engagierter Pflegedienste und Vereine der Altenhilfe. In Braunschweig, Bielefeld und Berlin entstanden Mitte der 1980er Jahre die ersten ambulant betreuten Wohngruppen für ältere Menschen mit unterschiedlichem Hilfebedarf.

Wohnen im Alter



Pflegeheime / Altenheime / Residenzen

Mit neuen Konzepten der Heimorganisation, wie den stationären Hausgemeinschaften, verknüpfen sich hohe Erwartungen auf eine individuelle Betreuung und eine weitgehend selbstbestimmte Lebensführung der Bewohner. Das Gros der Heimplätze (84 %) besteht aus Pflegeplätzen. In den Pflegeheimen hat eine Wandlung in den letzten Jahren dazu geführt, dass professionelle Pflege und angenehmes Wohnen sich vereinen können. Dies wird vermehrt mit überschaubaren Wohngruppen realisiert.

Schlussbemerkung

Die Grenzen zwischen den verschiedenen Wohnformen werden immer fließender. Elemente der pflegerischen Betreuung, die früher dem Heim vorbehalten waren, wandern in das normale Wohnumfeld. Umgekehrt nähern sich die Betreuungskonzepte in den Heimen immer mehr an einen normalen Wohnalltag an. Betreutes Wohnen, gemeinschaftliches Wohnen und normales Wohnen lassen sich heute in ein- und derselben Baustruktur realisieren. Selbst kleine Pflegeeinrichtungen sind durch Umnutzung und Zusammenlegung normaler Wohnungen zu verwirklichen. Dies alles trägt zu einer Erleichterung des Wohnens im Alter bei und entspricht damit dem Wunsch der älteren Menschen,

...so lange wie möglich ein ganz normales Leben führen zu können.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
!

Michael Meibohm & Frank Ulrich

Mit freundlicher Unterstützung der Schraderstiftung (Quelle www.schrader-stiftung.de)